

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **30 (1943)**

Heft 2: **Religionsunterricht und religiöses Leben I**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

85 Proz. Beitrag, die 2. Klasse 80 Proz., die 3. 75 Prozent, die 4. 65 Proz., die 5. und 6. 55 Prozent, die 7. und 8. 40 Prozent, die 9. und 10. 20 Proz., die 11., 12. und 13. noch 10 Prozent. An die Sekundarschulen werden einheitlich 30 Proz. gewährt. Die Ausrichtung der Beiträge erfolgt für die Primarlehrer auf Grundlage einer Besoldung von Franken 4000, für die Arbeitslehrerinnen von 500 Fr. je Schultag, für die Sekundarlehrer von 5500 Fr. Zur Klarstellung sei beigefügt, dass also auch für alle jene Lehrkräfte (auch für die Lehrerinnen!), die weniger als 4000 Fr. Fixum beziehen, die 8 Prozent Zulage doch von 4000 Fr. bezahlt werden müssen (nebst persönlichen Zulagen), wenn die Gemeinde den Staatsbeitrag erhalten will. Mit der getroffenen Regelung fällt der Einwand der Finanzschwäche dahin, weil die stärkstbelasteten Gemeinden der ersten 3 Klassen nur 15—25 Proz. der Zulage selber tragen müssen. (Beispiel: Lehrer mit 3 Kindern. Teuerungszulage 944 Fr. Schulsteuer 145 Prozent. Staatsbeitrag somit 85 Prozent = 702.40 Fr. Selbstbehalt der Gemeinde 15 Prozent von 944 Fr. gleich 141.60 Franken.) Die Verhandlungen im Grossen Rate trugen durchwegs zustimmenden Charakter. Vor allem verdient das entschiedene und kluge Vorgehen des Erziehungschefs Dr. Müller warmen Dank. Ihm kommt in erster Linie das Verdienst zu, der Lehrerschaft zu anständigen Teuerungszulagen verholfen zu haben. Aber auch mehrere Grossräte setzten sich entschlossen für eine Besserstellung ein. Der Kom-

missionspräsident Dr. Hollinger geisselte den „beschämenden Durcheinander“ in den Gemeindebesoldungen. Nach seinen Angaben im Grossen Rate beträgt die niedrigste Besoldung eines Lehrers 3000 Fr., die höchste 7300 Fr. Die Besoldungen der Lehrerinnen bewegen sich zwischen 2500 und 4400 Franken. Und das im gleichen Kanton! Der Redner nannte das noch bestehende gesetzliche Besoldungsminimum einen „Ueberständler“, der hoffentlich bald einem Minimum „um 4000 Fr. herum“ Platz machen werde. Aehnlich äusserten sich andere Ratsmitglieder. Mehrfach wurde die Revision des unzulänglichen Besoldungsgesetzes von 1919 gefordert. Erziehungschef Dr. Müller erklärte, dass die Revision als Teil des kommenden Finanzausgleichsgesetzes gedacht sei und nicht mehr lange auf sich warten lassen werde.

a. b.

Redaktionelles

Nach unserm Aufruf hat die ehrw. Sr. Nolaska in Churwalden der Redaktionsbibliothek die fehlenden Jahrgänge 1902—1913 der „Pädagogischen Blätter“ geschenkt. Wir danken ihr herzlich dafür. Es fehlen uns jetzt noch: vom 11. Jhg. 1904 Nr. 52 (m. Inhaltsverzeichnis), vom 15. Jhg. 1908 Nr. 3, vom 18. Jhg. 1911 Nr. 1—3, vom 20. Jhg. 1913 Nr. 19, 28, 33, 41, 51 und der ganze 21. Jhg. 1914. Wir wären dankbar, wenn durch Zuwendungen auch diese Lücken noch ausgefüllt werden könnten. H. D.

BRAUSE





FEDERN

für Schule und Beruf

Brause & Co. Isertal

Federmuster u. Prospekte kostenlos durch: Ernst Jngold + Co., Herzogenbuchsee

PROJEKTION

Epidiaskope
Mikroskope
Mikro-Projektion
Kleinbild-Projektoren
Kino-Apparate
Alle Zubehör

Prospekte und Vorführung
durch

GANZ & Co

BAHNHOFSTR. 40
TELEPHON 39.773

Zürich

Einladung zur Subskription

Das allbekannte und hochgeschätzte Buch von
P. OTTO HOPHAN

Frohe Botschaft

Leben und Lehren unseres Herrn
hat rasch nacheinander zwei Auflagen erlebt.
Es ist „das längst fällige Leben Jesu für das Volk“, das Hausbuch für unsere jungen Familien, ein immer willkommenes Geschenk zum Namensfest, zur Vermählung, zur Priesterweihe oder Profess, oder zu Weihnachten. — Vielfachem Wunsch entsprechend, beabsichtigen wir auf Herbst 1943 eine unverkürzte

billige Volksausgabe

herauszugeben und laden Sie hiemit ein zur Subskription, welche befristet ist bis 15. Juni 1943. Bei Vorbestellung bis zum genannten Tag erhalten Sie das Buch sofort nach Erscheinen, gebunden

zum Vorzugspreis von Fr. 5.—

Nachher wird der Preis Fr. 6.30 betragen. Bei Vorbestellung von 12 Stück auf einmal wird ein Exemplar gratis geliefert.

Bücher-Bestellzettel

Unterzeichneter subskribiert auf Stck. Hophan, Frohe Botschaft, billige Volksausgabe zu Fr. 5.—, lieferbar nach Erscheinen.

Ort und Datum Genaue und deutliche Adresse:

.....
Ausschneiden und mit 5 Rp. frankiert offen vor dem 15. Juni 1943 einzusenden an den
Verlag der Dritttordenszentrale Schwyz

Neue Geschenkbücher von bleibendem Wert

LISBETH BURGER:

40 Jahre Storchentante

Probleme um Liebe und Ehe

Nach dem Tagebuch einer Hebamme. 276 Seiten.
Ganzleinen Fr. 8.20.

Von Lisbeth Burgers berühmtem Werk waren in kurzer Zeit hunderttausend Exemplare vergriffen, aber immer wieder wird es gesucht und angefordert. Eine Sonderausgabe für die Schweiz war darum Notwendigkeit.

HANS WIRTZ:

Freude an Gott

Das Wissen um die ersten und
letzten Dinge des Lebens

420 Seiten. Ganzleinenband Fr. 10.80.

Die ersten und letzten Probleme, die jedem Menschen vom Leben zur Lösung aufgegeben werden, sind hier in wundervoller Weise klargelegt. Ein Werk, das nicht nur gelesen, sondern gelebt werden muß.

PIERRE L'ERMITE:

Das Mädchen aus der Vendee

Roman. 204 Seiten. Ganzleinen Fr. 5.80.

Die zarte Liebe eines jungen Mädchens zu einem Arzt führt nicht zur Ehe, sondern zu einem opferbereiten Verzicht. Zwei edle Menschen stellen sich in den Dienst der leidenden Menschheit.

JOHN HENRI MUELLER:

Omar Kaders goldenes Schwert

Roman eines kurdischen
Freiheitskämpfers

210 Seiten. Ganzleinen Fr. 5.80.

Das kleine Bergvolk der Kurden hat jahrelang um seine Freiheit und Unabhängigkeit gekämpft. Dieser spannende Roman ist gerade für uns Schweizer besonders aktuell.

MSGR. A. OESCH:

Mitten im Krieg nach Amerika

Reisebericht

Kartoniert, 204 Seiten. Fr. 3.20.

Mit Diplomaten, Beamten und einfachen Leuten der Vereinigten Staaten sprach A. Oesch über die heutige Lage und die Zukunft der Völker. Die Berichte sind äußerst aufschlußreich.

In allen Buchhandlungen zu beziehen.

VERLAG OTTO WALTER AG OLTEN

Herrn Richard Böhi, Lehrer
Sommeri (Thrg.)

Gratis- Stundenpläne

mit Schweizerkarte und Geschichtsdaten

senden wir Ihnen für die ganze Klasse



GUTSCHEIN auf Postkarte aufkleben und einsenden an die Herausgeber:

Flawa Schweizer Verbandstoff-Fabriken A.-G., in Flawil (St. G.)

Senden Sie mir Gratis-Stundenpläne / Schulstufe:

Name und Adresse

.....
.....

Sliches für Qualitätsdrucke

SCHWITTER A.G.

BASEL / ZÜRICH

O Röbeli

Geschichten von kleinen Leuten von Josef Hauser. 176 Seiten mit 20 Bildern von Otto Wyss. Gebunden mit farbigem Deckelbild Fr. 4.—

Ein schönes, ein lustiges, ein ausgezeichnetes Buch. Da ist eine Familie mit vielen Kindern, darunter der muntere Röbeli, dessen fröhlichen Erlebnisse und kleinen Streiche erzählt werden, und wie er zuletzt doch noch ein ganz brauchbares Bürschchen wird.

Zu beziehen in allen Buchhandlungen

Verlag Otto Walter AG, Olten

Anlässlich der Schulreise ein gutes Mittagessen, Zvieri oder Nachtessen, dann

Restaurant Volkshaus Biel

Berücksichtigt

die Inserenten der
„Schweizer Schule“

Ein prächtiges Jugendbuch!

Hugo Kocher

Auf der Landstrasse

Mit 40 Federzeichnungen
des Verfassers

in Leinen Fr. 5.—

(zuzügl. Warenumsatzsteuer)

Eine Erzählung von Menschen und Tieren im Wohnwagen, ein hinreissend schönes und edles Jugendbuch! Kocher ist ein spannender Erzähler und ein einzigartiger Naturschilderer. Die Schicksalsgemeinschaft eines blinden Knaben mit den gefangenen Tieren eines wandernden Bärenführers, die ganze Not der wehrlosen Kreatur greift hier an das jugendliche Gemüt, das sich miferlebend gegen alles Rohe und Gemeine panzert.

Verlag Otto Walter AG, Olten

Ein Buch der Abenteuer

E. H. Boppart

23 Jahre Argentinien

Broschiert Fr. 4.—

in Leinen Fr. 5.—

(zuzüglich Warenumsatzsteuer)

Verlag Otto Walter AG, Olten